

OSTHEIDE



RUNDSCHAU

48. Jahrgang · Juli 2022

SPD-Mitteilungsblatt aus Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Vastorf und Wendisch Evern

Landtagsabgeordnete Andrea Schröder-Ehlers Eine Bilanz



Als Vorsitzende des Ausschusses für Rechts - und Verfassungsfragen habe ich mich in dieser Legislaturperiode auf grundlegende rechtspolitische Fragen und insbesondere auf verfassungsrechtliche Fragen konzentriert. Ich konnte intensive Ausschussarbeit leisten und zu verfassungsrechtlichen Themen auch einige Redebeiträge im Plenum halten.

Als Abgeordnete einer Regierungsfraktion bin ich ständig im direkten Austausch mit den Ministerinnen und Ministern und kann so sehr schnell und direkt Probleme ansprechen und Anregungen geben. Und so unterstützte ich viele Vereine, Organisationen und Firmen aber auch Kommunen bei ihren Vorhaben und konnte als „Türöffner“ in Ministerien zu Problemlösungen verhelfen.

Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie Unterstützung in Ministerien oder der Landesregierung brauchen.

Ihre
Andrea Schröder-Ehlers MdL

Zur Bilanz:

Die **Abschaffung der Kita-Gebühren** war ein erstes wichtiges Projekt und hat vielen Familien viel Geld gespart. Ich finde es sehr wichtig, dass Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängt und sich alle gute Bildung leisten können, von der Kita bis zur Uni. Ich freue mich, dass wir hier sehr schnell einen wichtigen Schritt weitergekommen sind.

Das **Klimaschutzgesetz** und die Verankerung des Klimaschutzes in der Niedersächsischen Verfassung war ein weiterer sehr wichtiger Punkt für mich. Wir streiten nicht mehr darüber, ob es mehr Klimaschutz geben muss, sondern wie es gelingt, dass sich auch hier alle Klimaschutz leisten können und dass es nicht nur ein Programm für junge und für reiche Menschen ist.

Auch im **Gesundheitsbereich** hat es große Änderungen gegeben. Wir arbeiten daran, dass auch das Lüneburger Krankenhaus zu einem Maxi-

malversorger für die ganze Region wird. Das sichert eine sehr hochwertige Versorgung mit absoluten Spezialisten.

Und die Förderungen für Frauenhäuser haben sich verbessert. Ich hoffe sehr, dass es uns nun bald mit Unterstützung von Bund und Land gelingt, ein großes **Frauenschutzzentrum in Lüneburg** zu bauen.

Letztlich hat die Bewältigung der **Corona-Pandemie** unser Handeln stark geprägt. Dabei war es uns besonders wichtig, gemeinsam mit dem Bund Unternehmen zu unterstützen und damit Arbeitsplätze zu sichern. Da ist nicht immer alles gut gelaufen, aber in vielen Gesprächen ist es doch meist gelungen, Hilfe zu leisten. Jetzt kommt es darauf an, die Folgen des Ukraine-Krieges abzumildern. Verschiedene Unterstützungen gibt es bereits, das reicht aber noch nicht. Auch Rentner*innen und Studierende brauchen Hilfe, wenn alles immer teurer wird.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach mehr als 16 Jahren Vorsitzende der SPD Ostheide musste ich im April schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt aufgeben.

Die SPD Ostheide ist eine lebendige Partei, in der viel diskutiert und nachgedacht wird. Viele Mitglieder beteiligen sich aktiv an diesen Diskussionsprozessen, die oft genug in Anträgen auf Landes- oder Bundesebene münden.

Wir nehmen unseren Auftrag ernst, an der Gestaltung der Gesellschaft mitzuwirken... und dies immer mit Blick auf die Finanzen und die nachfolgende Generation.

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie Interesse an politischer Arbeit in den Gemeinden und der Samtgemeinde hätten. Schauen Sie doch einfach mal bei der SPD Ostheide vorbei! Denn auch das Feiern kommt bei uns nicht zu kurz!

Ich wünsche allen neuen Verantwortlichen in der SPD Ostheide viel Freude bei der Arbeit und sachliche Diskussionen, die in guten Beschlüssen für unsere Gemeinden und unsere Samtgemeinde münden.

Ihnen allen wünsche ich einen erholsamen Sommer und bleiben Sie gesund!

Andrea Schröder-Ehlers

Inhalt

Vorwort	S. 1
Landtagsabgeordnete Andrea Schröder-Ehlers: Eine Bilanz	
Barendorf & die Grundschule Neetze	S. 2
Schlingerkurs	S. 2f.
Neiddebatte	S. 3
Treffen Sie mich in Barendorf	S. 4
SPD Ostheide. Neuer Vorstand gewählt	S. 4
Sag's uns einfach	S. 5
Kaffee. Tee. Politik	S. 5
Ratssitzungen in Neetze	S. 5
Feuerwehr ist kein Hobby	S. 6
Bannig wat los in Näätz	S. 6
Badestelle und Brücke an der Neetze erneuert	S. 7
Flüchtlinge aus der Ukraine	S. 7
Gute Schule für morgen	
Alles neu macht der Mai	S. 8/9
Die Jugend will mitreden	S. 9
Neetzer Landfrauen im Landtag	S. 10
Phase „0“ in Wendisch Evern	S. 10
Dorfleben pur in Wendisch Evern	S. 11
Strabs abgeschafft	S. 11
Am Atomausstieg festhalten	S. 12
Wohin mit dem Atommüll?	S. 12
Engagiert euch	S. 13
Eine Rosenhecke? Aber ja!	S. 13
Gastfamilien gesucht	S. 13
Die JUSOS Lüneburg stellen sich vor	S. 14
Kanu mit Politik	S. 14
7-Dörfer-Fest in Reinstorf	S. 14
Ein regionales S-Bahn-Netz um Lüneburg	S. 15
Buchtipps: Th. v. Steinaecker: Ende offen	S. 15

Samtgemeinde Ostheide/ Neetze

Barendorf & die Grundschule Neetze, alles paletti?

Es scheint wohl so. Von Barendorf aus betrachtet, liegt Neetze hinter den sieben Bergen. Und wenn sie dort eine neue Schule mit neuer 2-Feldturnhalle und einem neuen Feuerwehrhaus bekommen wollen, dann sollen sie es wohl bekommen. Wir in Barendorf machen uns darüber doch keine Gedanken. Müssen wir aber! Wenn nämlich die ganzen Kröten auf Wanderschaft gehen und das Ziel Neetze ist, bleibt für den Rest der Samtgemeinde im Investivbereich nichts mehr übrig. Und das über die nächsten zwei Jahrzehnte hinaus. Keine Renovierung öffentlicher Gebäude, keine Sanierung gemeindeeigener Straßen mehr. Vor allem aber gibt es dann in Barendorf auch keine moderne Schule, in der sich die Ganztagesbetreuung der Schüler nach neuen pädagogischen Standards durchführen lässt. Es bedeutet auch keine neuen Sportgeräte, und es bedeutet auch kein neues, wirklich dringend nötiges Feuerwehrhaus im Dorf. Und das nur in Barendorf. Erweiterung und Instandhaltung der Kinderkrippen? Spökenkiererei! Förderung des Sports? Förderung kultureller Belange? Alles gestrichen, da jeder Cent auf unabsehbare Zeit auf dem Gelände hinter Neetzes Sportplatz benötigt wird. Dazu kommen dann noch die vorhandenen und nicht mehr benötigten Gebäude (Grundschule, Turnhalle, Feuerwehr) im Dorf. Was damit geschehen soll, steht in den Sternen. Außer: Dass, egal was man unternimmt, es weitere Millionen € kosten wird. Teile des Rates interessieren sich anscheinend nicht mehr für die ganze Samtgemeinde. CDU, Grüne und UBO sehen nur noch ihr Prestigeprojekt „Neubau von Grundschule, Turnhalle und Feuerwehrhaus“. Wohl die

neue Dreifaltigkeit der Ostheide. Die weiteren Gemeinden werden nicht weiter bedacht, außer als Sparschwein für einen Ortsteil. Und was hören wir aus Vastorf, Reinstorf, Wendisch Evern, Thomasburg und Barendorf? Richtig! Nichts! Aber Gott sei Dank gibt es uns **SPD**ler, die ja bekanntermaßen nicht mit Geld umgehen können! Bei und mit uns findet die Verteilung des Geldes unter dem Gesichtspunkt statt, dass alle etwas von der begrenzten Ressource Euro haben. Sinnvolle, mäßige Investitionen in den vorhandenen Schulstandort in Neetze, Renovierung der vorhandenen Turnhalle und dann steht noch das Feuerwehrhaus auf dem Investitionsplan. Vorher ist aber noch die Ertüchtigung der Grundschulen Wendisch Evern und Barendorf zu Ganztageschulen vorzunehmen. Die Landesregierung in Hannover hat das Jahr 2026 als spätesten Zeitpunkt einer solchen Umsetzung genannt. Wie bei der letzten vorgenommenen Bereisung der Feuerwehrhäuser durch Rat und Verwaltung gesehen wurde, ist, natürlich nicht nur dort, der dringendste Handlungsbedarf am Feuerwehrhaus Barendorf zu sehen. Keine Dieselgasabsaugung, obwohl 3 Fahrzeuge auf zwei Stellplätzen stehen. Die Fahrzeuge müssen aus der Halle bewegt werden, damit sich die Angehörigen der Feuerwehr umkleiden und ausrüsten können. In Wendisch Evern muss auch die Veranstaltungs-/Turnhalle erneuert werden usw. usw. Ja, die, die mit Geld nicht umgehen können, sorgen sich, damit unser ganzes Gemeinwesen entwickelt wird, da wir maßvoll und mit Bedacht und mit einem Plan investieren. In weiter Ferne liegt

Schlingerkurs

Während sich die SPD-Fraktion zur Grundschule Neetze immer deutlich für den Um- und Anbau am vorhandenen Standort ausgesprochen hat, was auch den Erhalt der vorhandenen Sporthalle einschließt, scheinen die anderen Gruppierungen im Samtgemeinderat nicht zu wis-

sen, was sie eigentlich wollen. So hatte die Samtgemeindeverwaltung zu den Haushaltsplanberatungen im Herbst 2020, in den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2021 Mittel zur energetischen Sanierung der Glasbausteine und der Fassaden an der Sporthalle Neetze einge-

uns aber die Millionen von Geldern, ca. 20 Mio. €, nur an einem Ort zu binden, wenn man mit 12-13 Mio. € viele Gebäude und Investitionen nicht immer neu, aber vieles an vielen Orten besser gestalten kann. Wer kann also besser mit Finanzen umgehen, die Roten oder die Schwarzen im Verein mit den Grünen und den farblosen UBO's? Entscheiden Sie jetzt und machen Sie sich selbst mal Gedanken, ob es sinnvoll ist, Summen, die die Samtgemeinde nicht mehr stemmen kann, in ein einzelnes Projekt zu investieren oder aber das deutlich weniger vorhandene Geld unter anderem in eine schon geplante, sanfte Renovierung von drei Grundschulen einfließen zu lassen. Das zweite Projekt kommt zudem allen Grundschulern in der Ostheide zugute und nicht nur den 25% dieser Kinder, die im Einzugsbereich der Grundschule Neetze leben.

Und dann bleibt noch Geld übrig für Um-/An-/Neubauten der Feuerwehren, die nötig sind, um die Katastrophenabwehr zu stärken.

Liebe Barendorfer: Wir haben eine Bitte! Macht Euch über diese absurde finanzielle Situation und die Bedeutung für uns Alle Gedanken und teilt sie dann Euren Abgeordneten im Gemeinde- und Samtgemeinderat mit. Denn wer jetzt schweigt, muss die nächsten 20 Jahre auch schweigen. Und das zu allen Themen, bei denen es irgendwann und irgendwie um Geld geht. Ich jedenfalls wünsche mir viele aufschlussreiche Gespräche, die ich, egal wo, mit Ihnen führen darf. Und natürlich trage ich Ihre Wünsche und Anregungen in den Rat weiter.

Hans-J. Riechert

war die Aussage im Herbst 2020.

Zur Ratssitzung am 12.10.2021 stellten die zuvor genannten drei Fraktionen den Antrag, gemäß der Neubauvariante B 3 des Wirtschaftlichkeitsvergleichs (Anm. der Red.: Die unwirtschaftlichste Variante) die Planung einer Schule und einer kleinen Einfeldhalle am Sportplatz voranzubringen. Das würde aber bedeuten, dass die vorhandene Sporthalle für den Vereinssport erhalten bleiben müsste. Auf die Nachfrage, ob die Samtgemeinde dann zwei Sporthallen in Neetze unterhalten solle und warum der Sanierung der Zweifelhalle an der vorhandenen Grundschule nicht zugestimmt wurde, äußerte Ratsfrau Petra Kruse-Runge: „Die Halle stand nie zur Diskussion!“ Selbstverständlich hat die Verwaltung in den Haushaltsplanentwurf 2022 wieder ener-

getische Sanierungsmittel für die Sporthalle Neetze in den Haushalt 2022 einstellen wollen. Die Kostenschätzung lag natürlich deutlich höher und der Fördersatz wäre geringer. Aber: Auch dieses Mal wurden die Mittel gestrichen. Begründung: Es soll am möglichen neuen Standort am Sportplatz eine Zweifelhalle gebaut werden. Die alte Halle könne abgerissen werden und hier könnten Bauplätze entstehen. Hier endet der Schlingerkurs aber noch nicht. In der letzten Bauausschusssitzung am 14.06.2022 sollte über ein von der Kommunalaufsicht gefordertes Gesamtkonzept für die Vorhaben Grundschule, Sporthalle und Feuerwehr in Neetze beraten werden. Die Verwaltung hatte zuvor die Fraktionsvorsitzenden eingeladen, um den Bedarf der notwendig zu erwerbenden Fläche festzulegen. Thomas Bieler

Neiddebatte

Im Rahmen der letzten Samtgemeinderatssitzung warnte Rats Herr Dr. Marco Schulze (CDU) vor einer Neiddebatte unter den sechs Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Ostheide.

Worum ging es? Natürlich ging es um den Neu- oder Umbau der Grundschule Neetze.

Ich möchte dazu sagen, dass es unerschwinglich immer wieder derartige Diskussionen gab. Als z.B. in Reinstorf ein neues Feuerwehrhaus gebaut wurde und kurz später ein neues Tanklöschfahrzeug ersatzbeschafft werden musste, hörte man schon: „Alles geht nach Reinstorf!“ So ist es immer, wenn gerade einmal in einer Gemeinde etwas gebaut oder erneuert wurde. Die Samtgemeindeverwaltung macht hier keine Unterschiede und bevorzugt keine der Mitgliedsgemeinden. Einmal musste hier eine Schule, Kinderkrippe oder Feuerwehrhaus gebaut werden, das andere Mal wurde dort eine Straße oder Brücke saniert. In den Jahren hat sich das immer wieder irgendwie ausgeglichen. Jetzt kommt aber ein „Aber!“

Bei allen unseren Bauvorhaben in der Samtgemeinde haben wir immer abgewogen, was notwendig ist, was wünschenswert ist und was machbar ist. Ich möchte ein paar Beispiele nennen:

● An der Sporthalle Barendorf kam im Zuge des Neu-

baus der Wunsch nach einer zusätzlichen Dusch- & Toiletteinheit. Diese wurde als wünschenswert, aber nicht als notwendig angesehen. Der Kostenrahmen von 2 Mio. € sollte nicht überschritten werden.

● Der Schulungsraum am Feuerwehrhaus Reinstorf war größer gewünscht und sollte mit einer mobilen Trennwand versehen werden. Der Wunsch konnte nachvollzogen werden. Es wurde aber ebenfalls als nicht notwendig angesehen und aus den Planungen gestrichen.

● Um die Kosten unter 2 Mio. € für den Neubau des Feuerwehrhauses und des Bauhofes in Reinstorf zu halten, wurde nur der Werkstatbereich des Bauhofes in massiver Weise errichtet. Die Fahrzeughalle wurde als sogenannte „Kalthalle“ errichtet. Wünschenswert wäre schon eine komplette Halle in massiver Bauweise gewesen. Aber auch hier wurde auf die Kosten geachtet und ein Zweckbau errichtet.

● Beim Anbau der Kinderkrippe in Thomasburg wurde auf den Bau eines Personalraumes verzichtet. Hier teilen sich die Erzieherinnen den Personalraum mit dem Personal des Kindergartens. Auch hier wurde aus Kostengründen ein kleinerer Bau gewählt.

(CDU) stellte den Antrag eine Fläche für den Bau einer Grundschule, einer Zweifeldsporthalle und eines Feuerwehrhauses vorzusehen. Dem widersprach nun wieder Rolf Bernd Zantop (Grüne): „Von einer Zweifelhalle war nicht die Rede!“

So versucht die Verwaltung immer wieder mit den Planungen der öffentlichen Gebäude in Neetze voranzukommen. Aber bei einem derartigen Schlingerkurs ist das wirklich nicht einfach.

Wir stehen zu unserer Lösung: Aus- und Umbau der vorhandenen Grundschule, energetische Sanierung der Sporthalle und Neubau eines Feuerwehrhauses an einem anderen Standort. Hier sollte die Alternative des Saatbaugeländes ebenso geprüft werden, wie der Standort am neuen Kreisel am Sportplatz. Wenn der Feuerwehrstandort verlegt wird, schaffen

wir Platz für einen Buswendepunkt. Dieses Konzept stellt zwar auch eine hohe finanzielle Belastung der Samtgemeinde dar, ist aber darstellbar. So könnten auch die übrigen Dinge, wie Erweiterung der Grundschulen in Barendorf und Wendisch Evern sowie Neu- und Umbauten der Feuerwehrhäuser Barendorf, Wendhausen und Süttoif angegangen werden.

Und übrigens: Nach den vorhandenen Aus- und Umbauplanungen für die Grundschule Neetze (Anm. d. Redaktion: Die schon rd. 500.000 € verschlungen haben), sollte mit den Arbeiten in den Osterferien 2021 begonnen werden. Zum neuen Schuljahr 2022/2023, also jetzt im August, wären die Arbeiten abgeschlossen.

SPD-Fraktion im Rat der Samtgemeinde Ostheide

ten zieht enorme Unterhaltungskosten nach sich!

● Planer raten zu einer Entflechtung der Gebäude Schule, Feuerwehr, Sporthalle. Ansonsten werden die gleichen Verkehrsprobleme am neuen Standort wieder auftauchen.

● Der Umbau der vorhandenen Schule in eine Kindertageseinrichtung wird Kosten in Millionenhöhe verursachen. Diese sind in den vielen kursierenden Zahlen noch nie berücksichtigt worden.

Und dass Vertreter der anderen Gemeinden dann Sorge haben, dass notwendige Dinge nicht umgesetzt werden, hat nichts mit Neid zu tun, sondern mit der Sorge, dass Pflichtaufgaben von der Samtgemeinde schlichtweg nicht mehr geleistet werden können. Nicht Neid ist geboten, sondern Maß halten...

Norbert Meyer

IMPRESSUM:

Herausgeber und Redaktion:
SPD-Ortsverein Ostheide, Kiefernweg
6, 21398 Neetze, Tel.: 05850 539,
Mobil: 0151 50008551
eMail: brigitte.mertz@web.de

Gestaltung und Anzeigen:
Norbert Schläbitz, 21403 Wendisch
Evern, Tel. 0151/70518459
eMail: doc-nob@t-online.de

Druck: Bartelsdruck Lüneburg

Auflage: 4.500
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

Neetze

Endlich wieder eine Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Neetze nach zwei Jahren Coronapause. Auch während der Pandemie war die Feuerwehr immer für uns da, sei es bei Bränden, Türöffnungen oder auch bei Unfällen, wo die Feuerwehr immer zur Stelle war. Die fördernden Mitglieder konnten hören, dass mit ihrer Hilfe die Kinder- und Jugendfeuerwehr mit Jacken ausgestattet werden konnten. Außerdem konnten Handschuhe für Groß und Klein und eine Waldbrandausrüstung wie Schläuche, die in diesem Jahr schon beim Flächenbrand in Deutsch Evern eingesetzt werden konnten, angeschafft werden. Enorm geholfen hat bei der Anschaffung eine Spende der Landfrauen von 500,- €. Frank Gäbel strich die Garage, so dass sie wieder wie neu aussieht. Frank Hauser stellte das neue Logo der Feuerwehr vor, das ab jetzt auf jedem Schriftstück der Feuerwehr zu sehen sein wird. Auch während der Coronazeit wurden von den einzelnen Feuerwehrfrauen und -männern viele Stunden geleistet, obwohl die Übungen zum Teil ausfallen mussten. D.L. Hellwig und J. Schulz betreuen im Moment in der Jugendfeuerwehr 15 Jugendliche, davon 9 Mädchen und 6 Jungen. Danke an die Firma Heide-Rein, sie spendete den Jugendlichen Tische und Bänke fürs Zeltlager. Auch die Kinderfeuerwehr ist

stark gewachsen, zurzeit sind es 22 Kinder, die mit viel Spaß und Begeisterung an den Übungstagen dabei sind. Von der Altersabteilung berichtete M. Hagemann in Vertretung, dass hier kaum einer der Doppelkopfabende ausgefallen ist. Ganz anders als beim Spielmannszug, denn hier durfte nicht geprobt werden, und so fängt man jetzt wieder von vorne an. Es werden übrigens noch Musiker benötigt, gerne melden bei Klaus-Dieter Lüdemann. Vereidigt wurden Lukas Hauser und Gustav Gause. Befördert wurden: Gustav Gause, Frithjof Dewald und Janin Schulz. Der stellv. Gemeindebrandmeister Andre Kutzick begann seinen Bericht mit den Worten: "Feuerwehr ist kein Hobby, sondern Leidenschaft, Berufung und Kameradschaft. Ohne all diesen Schweiß und all die Zeit funktioniert Feuerwehr eben nicht!" Er erzählte von einigen Einsätzen der Feuerwehr, bei der es zum Teil auch um Leben und Tod ging. Z.B. bei einem Unfall zwischen einem LKW und einem PKW, hier war die Feuerwehr schnell genug zur Stelle, so dass ein Leben gerettet werden konnte. Oder auch von einem Jugendlichen, der in einem Brückengeländer eingeklemmt war, auch hier war die Feuerwehr helfend zur Stelle. Dann half die Feuerwehr auch beim Starkregen in Lüneburg und Adendorf mit ihren Pumpen, wobei bemerkt wurde,

Bannig wat los in Näätz



Endlich mol wedder ordentlich fiern! De Fűrwehr Näätz, or hauptsächlich de Festutschuss, harn een dullet Sommerfest op de Been stellt. Dennis Hagemann hätt sein Schüün utrümt un veele Helper hebt hulpen bien Opbau, Affbau un bi de Bewirtung. Bi Jens Koch kunn man sik mit Pommes, Wuss un Broden stärken. De „Soeties“ hebt speelt un de Intritt wör free, somit wär dat Fest all glieks een Magnet. So veele gautgelaunte Minschen op eenen Hupen, har ik all lang nicht mehr seen.

Veelen Dank an de Fűrwehr för so een scheunen Obend!

Helga Kiehn

Feuerwehr ist kein Hobby

dass sie doch erneuert werden müssen, denn Starkregen nehmen zu. Es sind immer mehr Hilfeleistungen, Verkehrsunfälle oder Sturmschäden, wo die Feuerwehren gefordert sind. Geehrt schon im Dezember wurden: Wilfried Rose, Richard Bauch, Heinrich Sander und Manfred Hagemann für jeweils 50 Jahre und Helmut Tschentscher für 60 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit. Auf der jetzigen JHV wurden: Christoph Heine und Sascha Elvers für jeweils 25 Jahre Feuerwehr geehrt. Als unser Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer seine Grußworte an die Feuerwehr richtete, dankte er der Feuerwehr, dass sie nie wegen Corona ausgefallen ist, und immer einsatzbereit war. Es

wurde viel für die Feuerwehren in den letzten 2 Jahren getan. Neue Helme und Jacken konnten angeschafft werden, so wie auch eine neue Motorsäge. N. Meyer stellte auch die Notwendigkeit eines Neubaus des Feuerwehrgerätehauses fest. Zum Abschluss ehrte er noch unseren Sicherheitsbeauftragten Lukas Wick mit der FUK-Ehrennadel in Silber und lobte seinen jahrelangen Einsatz für die Sicherheit. Die Ortsbrandmeister dankten allen Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit!



Helga Kiehn



Badestelle und Brücke an der Neetze erneuert

Die Gemeinde Neetze hat die alte Badestelle und die direkt angrenzende Fußgängerbrücke über die Neetze um- und ausgebaut. Die bestehenden Fundamente der Badestelle waren rissig und mussten ausgetauscht oder erneuert werden. Diese sind direkt mit dem Brückenfundament verbunden und sollten deshalb in einer gemeinsamen Baumaßnahme instandgesetzt werden. Die Fußgängerbrücke aus Holzkonstruktion wurde vor etwa 35 Jahren erstellt. Durch einen nachträglichen Umbau wurde die Brücke provisorisch barrierefrei gestaltet. Die Anbauten sowie die Gesamtkonstruktion der Brücke waren in die Jahre gekommen und sollten deshalb erneuert werden.

Für die Gemeinde Neetze hat sich diese Brücke als zentraler Punkt im Ort entwickelt. Sie ist ein wichtiger Verkehrsweg für Fußgänger und Radfahrer und wird in Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen. Zuletzt wurde im Herbst 2020 ein Waldkindergarten an der Waldfläche hinter der Holzbrücke gegrün-

det. Außerdem hat die Gemeinde direkt hinter der Brücke eine kleine Fläche von der Kirche gepachtet, um diese der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Auf dieser Fläche gibt es einen kleinen Grillplatz mit Unterstand, Sitzgelegenheiten, ein durch die Gemeinde erstellter Bouleplatz und eine Rasenfläche für Freizeitaktivitäten, auf der auch das jährliche Osterfeuer ausgerichtet wird. Die hinter der Brücke liegenden Wegenetze werden sehr gut angenommen und dienen als Naherho-

lungsgebiet. In Zukunft wird die Brücke wahrscheinlich noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die Gemeinde Neetze plant ihren zukünftigen Einzelhandelsstandort am Ortseingang aus Richtung Lüneburg kommend. Es wird davon ausgegangen, dass viele Einwohner aus den nördlichen Bereichen Neetzes dann die Abkürzung über die Brücke wählen, um den neuen Einzelhandelsstandort zu Fuß oder mit dem Rad zu erreichen.

Die Samtgemeinde Ostheide

bezuschusste dieses Projekt mit insgesamt 11.000 €, der Landkreis Lüneburg mit 40.000 €. Nun ist die Baumaßnahme abgeschlossen und kann sich sehen lassen.



Brigitte Mertz



Samtgemeinde Ostheide

Flüchtlinge aus der Ukraine in der Samtgemeinde

Die Krise in der Ukraine geht auch an der Ostheide nicht vorbei. Seit über 100 Tagen herrscht Krieg in der Ukraine und die Samtgemeinde Ostheide hat seitdem rund 100 Flüchtlinge aufgenommen. Hier ist nicht nur die Hilfe der Samtgemeinde und der Sozialarbeiter gefragt, sondern auch das Engagement von ehrenamtli-

chen Helfern ist hier herzlich willkommen.

In einer ersten Hilfeaktion wurden für die Flüchtlinge in Baven-dorf Kleidung, Möbel, Spielzeug und vieles mehr gesammelt.

Aber mittlerweile sind die Ukrainerinnen mit ihren Kindern seit über 6 Wochen vor Ort. Die Kinder wurden bei der Schule und

beim Kindergarten, die Erwachsenen beim Arbeitsamt und zum Deutschkurs angemeldet. Dass der Sozialarbeiter der Samtgemeinde das nicht allein schafft, ist klar. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen ehrenamtlichen Helfern*innen bedanken, die sich so sehr für die Flüchtlinge engagieren.

Diese ehrenamtlichen Helfer*innen brauchen auch jetzt noch Hilfe, daher werden dringend russisch oder ukrainischsprachige Helfer*innen gesucht. Melden Sie sich einfach bei der Samtgemeinde oder bei uns, Ihrer SPD Ostheide.

Hendrik Eggers

stv. Vorsitzender der SPD-Ostheide

Arbeitsgemeinschaft für Bildung

Gute Schule für morgen & gleiche Chancen auf Bildung für alle

Auf ihrer Mitgliederversammlung in Adendorf am 26. April hat die SPD-Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) im Unterbezirk Lüneburg unter der Leitung der SPD-Landtagsabgeordneten Andrea Schröder-Ehlers einen neuen Vorstand gewählt. Die bisherige Vorsitzende Brigitte Herbst wurde wiedergewählt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Holger Funke, Dr. Cornelia Pahnke und Pervin Pölleritzer (alle als stellvertretende Vorsitzende) sowie Marion Bordereux, Marion Brauhardt, Silvia

Eertmoed, Stefanie Filohn, Dr. Joachim Fischer und Birgit Neumann (alle Beisitzer) gewählt. Der neue AfB-Vorstand hat sich zudem über die politische Planung ausgetauscht und ein Konzept besprochen, wie die Arbeit in Zukunft weiter vorangetrieben werden soll.

Die AfB wird sich weiter mit dem Thema der Kindertagesstätten auseinandersetzen, hat sich aber für die nächste Zeit das umfassende Thema Ganztages-schulen vorgenommen. Dabei

sollen sowohl Eltern und Lehrer aber auch externe Experten in die Diskussion mit einbezogen werden.

Das Thema Ganztages-schulen wird auch überregional auf Landesebene im Bereich der AfB in Hannover bearbeitet. Marion Brauhardt und Holger Funke vertreten dort den Unterbezirk Lüneburg als Delegierte um den Informationsfluss von Landesebene auf Unterbezirksebene und umgekehrt sicherzustellen.

Es geht dabei um das Ziel: Gute

Schule für Morgen und gleiche Chancen auf gute Bildung für alle. Wer Lust hat sich an dieser spannenden und herausfordernden Arbeit zu beteiligen, ist herzlich Willkommen. Bei Fragen oder Interesse meldet euch gerne bei Holger Funke: holger.funke.63@gmail.com



Holger Funke

Niedersachsen/ Neetze

Neetzer Landfrauen im Landtag

Im Mai-Plenum konnten endlich wieder Besuchergruppen im Niedersächsischen Landtag empfangen werden. Und gleich am 17. Mai 2022 konnten ich zwanzig Neetzer Landfrauen im Landtag begrüßen. Sie waren mit dem Bus nach Hannover gekommen und nach einem Mittagessen in der Nähe des Landtages vom Besuchsdienst des Landtages empfangen und eingewiesen worden. Nach einer Filmvorführung über die Geschichte und Arbeit des Landtages konnten die Frauen auf der Besuchertribüne die Plenarsitzung verfolgen. In Anschluss haben wir uns intensiv in einer Diskussionsrunde zu vielen aktuellen politischen Themen ausgetauscht. Besonders der Ukraine-Krieg und seine Folgen für die Landwirtschaft bewegten die Landfrauen. Sollten wir nicht mehr Korn anbauen, auch Brachflächen wieder bewirtschaften? Kann die Fruchtfolge eingehalten werden? Reichen unsere Wasservorräte auch zum

Beregnen? Wie können wir eine Hungersnot in Afrika eindämmen? Ich habe mich sehr gefreut, Landfrauen aus meinem Wahlkreis begrüßen zu können. Wenn auch sie und ihre Organi-

sation mich im Landtag besuchen wollen, melden sie sich gerne in meinem Wahlkreisbüro (info@andreaschroeder-ehlers.de oder [04131-23 28 59](tel:04131-232859)). Meine Mitarbeiterinnen sind bei der Organi-

sation gerne behilflich. Übrigens, die Reisekosten übernimmt der Landtag, es ist nur ein geringer Eigenanteil zu zahlen.

Andrea Schröder-Ehers



Wendisch Evern

Phase 0 in Wendisch Evern - Was ist das? Was soll das?

Begonnen hat alles mit einer von vielen interessierten Bürger*innen besuchten Veranstaltung, die einen Anfang bilden sollte für den Aufbau der Ganztagschule in Wendisch Evern. Die Menschen erfuhren, dass mit Hilfe einer „Phase 0“ Planung und Bau beginnen sollte. Sie bildet eine Vorphase, in der Bedarfe geklärt, Kommunikation und Dialog ermöglicht, Akteure einbezogen und Erwartungen und Ideen auf den Tisch kommen sollen. Phase 0 lädt ein, gemeinsam mit Verwaltung und Dorfgemeinschaft die Zukunft zu planen. Sie bildet die Grundlage für alle nachfolgenden Planungsschritte im konkreten Bauverfahren. Diese sind nach der Honorarordnung der Architekt*innen in neun Phasen gegliedert, von der Bauplanung bis zur Fertigstellung. Sie bietet die Chance, die Phasen 1 und 2 verkürzt und daher zügig zu durchlaufen, weil wichtige Bedarfe bereits ermittelt sind und über die Ziele weitestgehend Einigkeit besteht.

Während der Aufbau einer Ganztagschule in Händen der Samtgemeinde liegt, wird die Dorfentwicklung von der Gemeinde betrieben. Eine Ganztagschule braucht z.B. Platz für mehr (Funktions-)Räume, eine Mensa und eine Sporthalle. Die Gemeinde braucht eine passende Multifunktionshalle, möchte Wohnraum schaffen, den ÖPNV verbessern, allen Einwohner*innen und dabei insbesondere den ganz jungen und den älteren Menschen ein attraktives Dorfleben bieten. In Wendisch Evern besteht nun die Chance, neben der Schulentwicklung auch die Dorfentwicklung gemeinsam in einer Phase 0 zu initiieren. Der Gemeinderat wird dazu den Beschluss fassen, dann wird ein Planungsbüro beauftragt, den Prozess zu gestalten und zu steuern. In Form von Workshops und sog. Zukunftswerkstätten wird ein gemeinschaftlich getragener Diskurs über den Ideenprozess angeregt, werden die Fragen, Anforderungen und Qualitäten

an Schule und Dorf formuliert. Am Ende soll sich alles zu einem gemeinsamen Bild ver-

binden, das Realität werden kann.

Heidmarie Apel

Rhythmik* Musik* Spiel
Musikkurse für Kinder

- Musikalische Früherziehung, Rhythmik
- Instrumentalunterricht für Flöte
- Musische Therapie für Kinder mit und ohne Behinderung
- Gitarrenkurse für Kinder und Erwachsene
- Fortbildungen

simon-wendhausen@t-online.de
Monika & Peter Simon · Windmühlenstr. 5 · 21400 Wendhausen · Tel. 04137/76 47

WIR SETZEN DEN FOKUS FÜR SIE

Steuerberater Dipl.-Kfm. PETER RICHTER
Burgmühlenweg 2a 29439 Lüchow
Fon: 05841 - 97 99 4 Fax: 05841 - 97 99 60
richter@richter-hauser.de
www.richter-hauser.de

RH

Steuerberater FRANK HAUSER
Lüneburger Landstraße 27 21398 Neetze
Fon: 05850 - 97 11 200 Fax: 05850 - 97 11 208
hauser@richter-hauser.de
www.richter-hauser.de

RICHTER HAUSER
STEUERBERATER PARTNERSCHAFT mbB IN NEETZE + LÜCHOW

RAINER VON THIENEN

- Kaminöfen (auch mit Heizungsunterstützung)
- Kaminkassetten
- Kaminanlagen
- Schornsteine
- Vor-Ort-Beratung

Beim Imkerhause 2 · 21397 Barendorf
Telefon: 04137.6489490 · www.kaminofen-lueneburg.de

Allianz

Allianz Generalvertretung Wolfram Puffahrt
Versichern, Finanzieren, Sparen – aus einer Hand

Bahnhofstr. 34 21398 Neetze
Telefon: 05850/319
Telefax: 05850/12 89
wolfram.puffahrt@allianz.de

Bürozeiten:
Mo. – Fr. 8.30 – 12 Uhr
Mo., Di., Do. 15 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.puffahrt-allianz.de

NeetzerHof
Hotel & Restaurant *elice*

Betriebsparty, Weihnachtsfeier, Familienfest... Jetzt ist wieder Zeit zum Feiern, und das können Sie bei uns so individuell & persönlich, wie in den eigenen vier Wänden.

Egal, ob kleine oder große Feste: Ihre ganz speziellen Wünsche erfüllen wir dabei herzlich gern.

Wann sehen wir uns?

Bleckeder Landstraße 1 21398 Neetze
Tel. (058 50) 970-0

FAHRRAD BAHNHOF BLECKEDE

E-Bike · Fahrrad Verkauf · Fahrrad Verleih · Werkstattservice · Fahrrad Zubehör

Tel: 05852 - 390 53 40
www.fahrrad-bahnhof.de

Konauer Str. 7
21354 Bleckede

Jedes Vermögen hat mal klein angefangen.

Unser Angebot umfasst alles, was Ihre Familie für die Zukunft braucht.

Büro
Jan Jablonski
Am Brandberg 1
21401 Thomasburg
Telefon 01520 8693387
Jan.Jablonski@dvag.de

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Dorfleben pur in Wendisch Evern

Das Wetter meinte es gut mit uns am Sonntag, den 19. Juni 2022. Die Bürgerinnen und Bürger von Wendisch Evern hatten die Qual der Wahl, wo sie ihren Sonntag verbringen sollen. Am Niedersächsischen Tag der offenen Höfe beteiligten sich der Hof Kruse und die Hofschule Wendisch Evern. Auf dem Hof Kruse waren landwirtschaftliche Maschinen und historisches Zeitgeschehen zu entdecken. Außerdem wurde gezeigt, wie die Jahresuhr der Hofarbeiten tickt. Das leibliche Wohl kam nicht zu kurz! Die Hofschule mit ihren Tieren kam bei Groß und Klein gut an. Musikalische Unterstützung gaben dem Tag eine besondere Note. Die selbstgebackenen Bio-Pizzen waren köstlich.

Die Organisatoren des zukünftige Dorfladens „Vorratskammer“ präsentierten sich vor der Scheune in der Ringstraße, um Informationen über das Einkaufskonzept zu geben. Im Sportpark fand das Bogenschießen des BSC um den Ostheidepokal statt. Die Fahrradtour der Freiwilligen Feuerwehr Wendisch Evern endete auf dem Hof Kruse, um den Tag hier gemeinsam ausklingen zu lassen. Schöner kann Dorfleben nicht sein!



Rainer Leppel, Bürgermeister



Strabs abgeschafft

Am Ende ging es ganz schnell. Nach mehreren Anläufen hat sich eine Mehrheit gegen die Stimmen der CDU im Rat von Wendisch Evern dafür entschieden, die Straßenausbaubeitragssatzung (StrabS) abzuschaffen. In der langen Begründung des Antrags sind wichtige Punkte aufgeführt. Die Menschen sind nicht mehr bereit, für den Ausbau von Straßen nach deren erstmaliger Herstellung ein zweites Mal zu zahlen. Sie sind nicht die alleinigen Nutzer der Straße vor ihrer Tür. In heutigen Zeiten werden immer höhere Kosten für die Erneuerung fällig, sodass Beitragspflichtige in finanzielle Not geraten können. Sie sind nicht mehr überschaubar und schon gar nicht mehr planbar. Das kann man Anlieger*innen nicht

zumuten. Es hat viel mit Solidarität und Gerechtigkeit zu tun, wenn alle Einwohner*innen einer Kommune diese Kosten gemeinsam tragen. Wendisch Evern ist finanziell in der Lage, seine Straßen gründlich zu unterhalten. Dafür gibt es eine Prioritätenliste, die abzuarbeiten in diesem Jahr begonnen wurde und Straße für Straße fortgeführt werden soll. Viele Kommunen haben die StrabS inzwischen abgeschafft, die Debatte hat sogar die Landesebene erreicht. Wir erwarten, dass für die Finanzierung des Ausbaus von Straßen außer der Erhöhung der Grundsteuer neue Modelle entwickelt werden, die es ermöglichen, die Kosten gerecht auf alle Schultern zu verteilen.

Heidmarie Apel

Landkreis Lüneburg

Am Atomausstieg festhalten

Zu den immer wieder aufflammenden Forderungen nach einer erneuten Debatte über den Kernkraftausstieg erklärt der hiesige Bundestagsabgeordnete Jakob Blankenburg (SPD):

„Der Atomausstieg ist gut und richtig. Das haben vor kurzem erneut tausende Menschen im Rahmen der Kulturellen Widerstandspartei bekräftigt. Vor den Toren des Bergwerks Gorleben – dem Symbolort für die deutsche Atompolitik – feierten sie die Abschaltung der letzten

Atomkraftwerke zum Ende des Jahres.

Bereits kurz nach dem russischen Angriff auf die Ukraine hat die Bundesregierung ergebnisoffen geprüft, ob eine Verlängerung der Laufzeiten sinnvoll ist. Das Ergebnis war deutlich: Längere Laufzeiten helfen uns nur sehr begrenzt bei der Lösung der Probleme in der Energieversorgung.

Dieser begrenzte Nutzen kommt zusammen mit hohen wirtschaftlichen Kosten – und

noch wichtiger mit erheblichen Sicherheitsbedenken. Atomenergie ist und bleibt eine Risikotechnologie: Atomkraftwerke sind anfällig für Naturkatastrophen und kriegerische Angriffe. Vor allem steht Atomkraft aber für die noch immer ungelöste Endlagerproblematik. Das wissen wir in unserer Region nur zu gut. Generationen von Menschen haben deshalb für den Atomausstieg gekämpft, in Gorleben und in vielen anderen Ecken Deutschlands. Die aktuelle geopolitische Lage darf nicht missbraucht werden, um

unter dem Deckmantel der Energiesicherheit eine Verschiebung des Ausstiegs aus der Atomenergie herbeizuführen.

Meine Fraktion und ich halten deswegen am vereinbarten Atomausstieg zum Ende dieses Jahres fest.“



Jakob Blankenburg

Wohin mit dem Atommüll?

Gutachten zum Zwischenbericht der Endlagersuche liegt vor

Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) sucht in ganz Deutschland **Standorte für die möglichst sichere Endlagerung von Atommüll**. Auch Gebiete in unserer Region sind ausgewählt worden. Daher hat der Landkreis Lüneburg zusammen mit seinen Nachbar-Landkreisen Uelzen und Harburg ein Gutachten über die Eignung der von der BGE vorgesehenen Gebiete beauftragt. Das Gutachten wurde am 19. Mai 2022 im Begleitausschuss Endlagersuche öffentlich diskutiert.

Unter den deutschlandweit 90 Teilgebieten, die nach einem ersten Zwischenbericht als mögliche Standorte für ein Endlager in Betracht gezogen werden, liegen fünf im Landkreis Lüneburg, **zwei in der Samtgemeinde Ostheide – Salzstruktur Rosenthal und Salzstruktur Horndorf**. Die Gutachter der Landkreise,

die Firma DEEP.KBB, betrachteten unter anderem diese fünf bzw. zwei potentiellen Standorte. **Ihr Fazit: Sie entsprechen** den Kriterien des BGE. Allerdings sind sich die Experten einig, dass nur Bohrungen umfassende Daten über die Eignung der Teilgebiete liefern können. Erst dann könne seriös beurteilt werden, ob beispielsweise die Mächtigkeit von Tonschichten oder die Ausdehnung von Salzstöcken ausreichen, um dort ein Endlager zu errichten. Geplant sind die Bohrungen jedoch erst im zweiten Auswahlsschritt, nachdem von den 90 Teilgebieten zehn selektiert wurden.

Die Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle liegt beim Bund. Aufgabe des Landkreises ist, die Bevölkerung über die Verfahrensschritte und Teilergebnisse gut zu informieren.

Hintergrund
Beschluss des Kreistages am 16. November 2020 gründete der Landkreis den Begleitausschuss

schuss zur Endlagersuche, um die bundesweite Suche nach einem Endlagerstandort für Atommüll auf lokaler Ebene zu begleiten. Ihm gehören 13 Kreistagsabgeordnete und als vier beratende Mitglieder der Vorsitzende der Reaktor-Sicherheitskommission und je ein Vertreter der LAG Atom, der Leuphana Universität und des BUND an. Der Begleitausschuss

befasst sich intensiv mit dem schrittweisen Auswahlverfahren. Dabei sollen auch die Menschen in der Region umfassend informiert werden.



Brigitte Mertz
Mitglied im Ausschuss für Endlagersuche

Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.landkreis-lueneburg.de/endlagersuche

www.alternative-pflege.net

ALTERNATIVE PFLEGE

Cordula Alemeier
Süttorfer Weg 20a
in Neetze

05850 / 9726253 05850 / 971342

Butterblume
Inh. O. Groth, Am Stadtkamp 1, 21379 Barendorf, Tel. 04137 - 7440

Cent
computer & netzwerk-technik
Microsoft CERTIFIED Systems Engineer

Claus Ehrlich
Tel. 05850/971067
Fax. 05850/971068
Am Buchenwald 5
21398 Neetze
info@cnt-ehrich.de

Beratung Installation Service Reparatur Verkauf

Thomasburg

Engagiert euch



Manchmal ist es ganz einfach, sich für seine Straße, sein Dorf, seine Gemeinde einzusetzen. Man muss nicht zwingend in einer Partei oder einem Verein Mitglied sein, um sich zu engagieren.

Vor über einem Jahr wurde in Bavendorf der Spielplatz erneuert. Ein neuer Spielturm, eine neue Seilbahn und eine neue Sitzgelegenheit wurden für viel angeschafften Dinge wurden

schon sehr bald von Jugendlichen aus Bavendorf verunstaltet. Mit Spraydose und Edding bewaffnet wurde den neuen Spielgeräten und Sitzgelegenheiten ein neuer Look verschafft. Auf dem ersten Blick sah es nach einem Spielplatz in einer Großstadt aus, wenn man es nicht genauer wüsste.

Kürzlich besorgten wir uns aus dem Baumarkt ein Graffiti-Ex-Spray, das sofort seine Wirkung zeigte. Innerhalb von einer Stun-

de beseitigten meine Töchter und ich alle Verunreinigungen. Es kann manchmal so einfach sein, etwas der Gemeinde zurückzugeben.



Hendrik Eggers,
stv. Vorsitzender der SPD-Ostheide

Samtgemeinde Ostheide

Gastfamilien gesucht

Vom 25. bis 30. Oktober – also in den Herbstferien – kommen endlich wieder Jugendliche unserer französischen Partnergemeinde in die Ostheide. Endlich können wir die Jugendbegegnung wieder aufleben lassen.

Traditionell werden die Jugendlichen in Gastfamilien untergebracht, um mit deutschen Jugendlichen einen engen Kontakt zu haben, unsere Kultur und Gepflogenheiten kennen zu lernen und eine Freundschaft aufzubauen und zu pflegen. Ein tolles Programm wird angeboten, an dem auch unsere gastgebenden Jugendlichen teilnehmen können.

Wenn auch sie Jugendliche in dieser Zeit in ihre Familie aufnehmen möchten, melden sie sich gerne bei Frau Burmester in der Samtgemeindeverwaltung, Tel.: 04137-8008-51.

Gartentipp

Eine Rosenhecke? Aber ja!



Der Juni ist Rosenmonat, jetzt zeigt diese Pflanze ihre schönste Seite. Da liegt es doch nahe, an Stelle langweiliger und steriler Hecken aus Lebensbaum, Zypresse oder Kirschlorbeer eine lockere Rosenhecke zu setzen. Dafür gibt es robuste und den ganzen Sommer mehrmals blühende Sorten. Zu empfehlen sind Strauch- und heimische Wildrosen, die es in allen Höhen und Breiten und Farben gibt. Sie tragen zur Artenvielfalt bei und bieten zahlreichen Lebewesen wie Vögeln und anderen Tieren Nahrung, Brut- und Nistschutz. Insekten finden in ihren Blüten Pollen und Nektar, wobei darauf zu achten ist, einfache oder halbgefüllte Blüten zu wählen. Zu nennen sind da einfach blühende Kartoffelrosen und die Zimtrose sowie die halbgefüllten Strauchrosen. Ich habe beste Erfahrungen mit der „Frankfurter Palmengarten“, pink (s. Foto) gemacht. Klassiker ist die „Kordes Brillant“, orange. Rosen sind zu Unrecht als besonders pflegeaufwändig verschrien. Wer aber abhängig vom vorhandenen Standort die richtige Sorte mit ADR-Prädikat, Güteklasse A oder B wählt und die grundsätzlichen Bedürfnisse dieser schönen Pflanzen erfüllt, wird mir ihr nicht mehr Mühe haben als mit Schnitthecken.



Heidemarie Apel

MITMACHEN.SP.DE

Brigitte Mertz

Rain Bürg

Lüneburg

Die JUSOS Lüneburg stellen sich vor

Moin,
wir sind die Jusos des Unterbezirks Lüneburg und möchten gerne von unserer Arbeit in den letzten Wochen und Monaten berichten. Unser Unterbezirk beschränkt sich nicht auf die Stadt Lüneburg, sondern geht von Amt Neuhaus über die Elbe bis nach Amelinghausen und umfasst auch die Ostheide!

Nach dem erfolgreichen Wahlkampf letztes Jahr haben wir in den letzten Monaten endlich wieder einen stärkeren inhaltlichen Fokus setzen können! So haben wir auch Anfang Mai als Unterbezirk einen neuen Vorstand gewählt, der die Arbeit der Jusos organisiert und strukturiert. Unsere Doppelspitze, Luca und Fine, wurde wiedergewählt, genauso wie unsere

stellvertretenden Vorsitzenden Max, Franzi und Lennart. Nun sind aber zwei Beisitzer*innen neu dazugekommen: Jarne und Arne. Wir freuen uns alle sehr über den Zuwachs! Wir sind alle sehr motiviert, junge Interessen in unserem Landkreis voranzubringen und junge Menschen zu politisieren! Inhaltlich wollen wir unseren Grundwerten treu bleiben und setzen uns unter anderem mit Sozialismus, Feminismus, Antifaschismus und Internationalismus auseinander. Warum erzählen wir euch das? Uns ist es wichtig, dass wir innerhalb der **SPD** junge Menschen kennenlernen und gemeinsam an politischen Themen arbeiten. Als Jusos wollen wir neben dem Landtagswahlkampf in diesem Jahr auch wieder verstärkt Veranstaltungen in Prä-

sens planen und Jugendliche sowohl für die Juso- als auch für die **SPD**-Arbeit gewinnen. Dabei bauen wir auf eure Unterstützung, indem ihr bei unseren Entscheidungsprozessen mit-macht, politische Veranstaltungen und Aktionen plant oder bei unseren regelmäßigen Treffen dabei seid. Wir möchten für eure Themen ansprechbar sein. So möchten

wir insbesondere auf dem Land noch stärker vertreten sein und euch von einem Engagement bei uns Jusos überzeugen. Schaut gerne auch mal auf unserer Homepage vorbei: <https://spd-lueneburg.de/jusos> oder schreibt uns an die Mail: jusos@spd-lueneburg.de oder bei Instagram: [@jusoslueneburg](https://www.instagram.com/jusoslueneburg). Wir freuen uns auf euch!



Neetze

Kanu mit Politik

Die **SPD** Neetze lädt euch am 28. August 2022 von 10:00 bis 14:00 Uhr zur 1. „Kanutour mit Politik“ auf der Neetze ein. Ihr habt Lust uns - die Mitglieder der **SPD** Neetze - besser kennenzulernen, ihr möchtet euch für euren Wohnort und das lokale Gemeinwesen einsetzen oder mehr vom politischen Ehrenamt erfahren? ... oder aber unseren tollen Fluss in guter Gesellschaft bei bester Laune direkt erleben? Dann steigt zu uns ins Boot und seid auf der Neetze mit dabei - leckeres Picknick inklusive! Anmeldungen bis zum 20. August 2022 unter PeckoKreistag2021@gmx.de.



Gesehen in einem

Neetzer Garten

Das Gelege besteht meist aus 4 bis 7 weißen Eiern in alten Bäumen in 2-10 Metern Höhe. Die Eier werden dann von beiden Eltern ca. 14 Tage gebrütet und nach dem Schlüpfen noch etwa 3 Wochen gefüttert. Spechte werden bis zu 15 Jahre alt.

Spechte ernähren sich von Würmern, Larven, Raupen, Insekten, Beeren, Nüssen und Obst.

Reinstorf

7-Dörfer-Fest am 27. Mai

Was für ein schönes Fest, das 7-Dörfer-Fest am 27. Mai in Reinstorf an der ProjektScheune. Herzlichen Dank an die Organisatoren und die vielen Aussteller und Akteure, die diesem Fest einen so wunderbaren Rahmen gaben. Sobald man das Gelände betrat, fühlte man sich entspannt und gelassen, wanderte mit Muse an den Ständen entlang und erstand so manche schöne Sache, konnte sich genüsslich bei Kaffee und Kuchen oder Bratwurst und vegetarischen Rollen ausruhen und genießen.



Landkreis Lüneburg

Ein regionales S-Bahn-Netz um Lüneburg

Die SPD im Kreis Lüneburg steht geschlossen hinter der Idee eines regionalen S-Bahn-Netzes. Das bekräftigen der Bundestagsabgeordnete Jakob Blankenburg, die Landtagsabgeordnete Andrea Schröder-Ehlers, der Landtagskandidat Philipp Meyn sowie die Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer, Christoph Palesch, Peter Rowohlt und der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Franz-Josef Kamp. Am Bahnübergang beim Munstermannskamp sprachen die heimischen Politikerinnen und Politiker über die Realisierung des Traums einer regionalen S-Bahn im Landkreis Lüneburg. Dazu erklärt der Bundestagsabgeordnete Jakob Blankenburg, der auch Vorsitzender des Mobilitätsausschusses des Lüneburger Kreistages ist: „Der Mobilitätsausschuss im Kreistag hat sich in der vergangenen Woche überparteilich für eine Reaktivierung der Bahnstrecken rund um Lüneburg positioniert. Als **SPD** werden wir dieses Vorhaben maßgeblich vorantreiben. Die Vorteile liegen auf der Hand. Erstens verbessern wir das Mobilitätsangebot und zweitens bringen wir die Verkehrswende voran.“

Ein regionales S-Bahn-Netz in unserem Landkreis wird für viele eine echte Alternative zum Auto sein.“
Die Landtagskandidat*innen Andrea Schröder Ehlers und Philipp Meyn ergänzen: „Ein regionales S-Bahn-Netz ist sowohl für Berufs-Pendelnde als auch für den Freizeitbereich eine große Bereicherung. Ein solch großes Vorhaben kommt nicht von heute auf morgen. Umso wichtiger ist es, jetzt die

Weichen zu stellen. Wir werden uns deswegen auf Landesebene dafür stark machen, dass die Bahnstrecken in Richtung Soltau bzw. Bleckede erhalten und reaktiviert werden und auch die bereits in Betrieb befindlichen Linien nach Lüneburg bzw. Dannenberg in einem guten Takt und mit attraktiven Haltepunkte weiter ausgebaut werden.“

Der Amelinghausener Samtgemeindebürgermeister Chris-

toph Palesch ergänzt: „Eine Bahnbindung der Samtgemeinde Amelinghausen an die Hansestadt, an Soltau und die gesamte Region ist für uns als Kommune ein echter Standortfaktor. Nicht nur für Pendelnde ist ein solches Angebot notwendig, sondern auch die lokale Wirtschaft und allen voran der Tourismus könnten dadurch gestärkt werden.“



Buchtipps

Th. v. Steinaecker: Ende offen. Das Buch der gescheiterten Kunstwerke



Das Buch ist sehr liebevoll aufgemacht, liefert zahlreiche Informationen und dies nicht allein zu gescheiterten Projekten von Künstlern und Künstlerinnen, sondern auch immer wieder zur Lebensbiografie. Mir war bspw. nicht bewusst, dass Theodor Fontane erst mit 57 Jahren sich für den Schriftstellerberuf entschieden hat. Auch wusste ich nicht, dass Effi Briest der einzige große Erfolg

zu Lebzeiten des berühmten Autors gewesen ist. Neu war mir auch, dass er ein Gespür für Geld hatte. Er bot an, Romane zu schreiben, aber nur wenn der Preis stimmte. Wurde nicht entsprechend gezahlt, dann blieben Themen unbearbeitet. Auch die Lebensverhältnisse von Marcel Proust oder Robert Musil kannte ich nicht. Ich fand beide Lebensverhältnisse nicht erbaulich, eher abschreckend. In einen solchen Kontext hinein werden dann auch gescheiterte Projekte eingebettet... Das Buch ist ein schönes Lesebuch, dass die Künste durcharbeitet und altbekannte Sachen präsentiert, aber eben auch immer wieder zumindest mir völlig unbekanntes Sachverhalte. Dass Kafkas Romane alle unvollendet geblieben sind, ist für mich ein alter Hut, und auch

die Gründe dafür kenne ich. Aber für andere mag das anders sein. Auch die tragische Geschichte von Bruce Lee und seinem Sohn Brandon Lee kenne ich, aber sie sind gut geschrieben aufbereitet. So lese ich auch das mir Bekannte gerne wieder. Anderes ist mir wieder gänzlich neu. Dass Leonard Bernstein Komponist werden wollte mit Epoche machenden Opern und ihm nicht eine einzige gelang. Wer das nicht weiß, wird hier gut bedient. Auch dass Pink Floyd neben dem weltberühmten Album Dark Side of the Moon an einem anderen werkelten, wo sie nur mit instrumenten-fernen Gegenständen musizierten, das unvollendet blieb, ist eine interessante Neuigkeit.

Zwar gibt es ein Inhaltsverzeichnis und es wird eine gewisse Ordnung geboten, die sich über Kapitelzuordnungen ableitet, aber recht besehen, kommt mir das Buch eher wie ein kleiner, bunter als auch geheimnisvoller Gemischtwarenladen vor, wo man umherflaniert und sich überraschen lässt, was man so in den Regalen findet. Auch die in Kapitel eingebetteten kleineren Geschichten, die optisch anders aufgemacht sind und im Inhaltsverzeichnis gar nicht auftauchen, gehen in die beschriebene Richtung. Es macht einfach Spaß, das Buch aufzuschlagen und sich überraschen zu lassen. Wer sich für Kunst interessiert, dem sei das Buch von Thomas von Steinaecker empfohlen.

Norbert Schläbitz



**BÜCHEREI
NEETZE**
Öffnungszeiten:
Montags
16.30 bis 19 Uhr




Heilpraktikerin
ANDREA KÜHN
PRAXIS FÜR
NATURHEILKUNDE

Termin nach Vereinbarung
Telefon 05850 971618
post@kuehn-praxis.de
www.kuehn-praxis.de

Klassische Naturheilverfahren
Vitalblutdiagnostik (Dunkelfeld)
Pflanzenheilkunde/Homöopathie



Holzbau · Einblasdämmung · Dachdeckung

**Arne
Jacob
Zimmererei**

Verdämmt gut.

- Umbau, Anbau, Neubau und Dachaufstockungen in Holzrahmenbauweise
- Dachsanierung & -eindeckung
- Dachfenster – Roto Profipartner

Am Alten Sägewerk 18
21400 Holten · Fon. 0 41 37 - 14 50
www.zimmererei-jacob.de



Fabian Bartsch
Fenster- & Türenmontage

- Kunststofffenster, Holzfenster, Alufenster, Türen aller Art
- Vorsatz-Rolläden, Aufsatz-Rolläden, Insektenschutz
- Laminat / Fertig Parkett, Silikonarbeiten
- Terrassenüberdachung

0172 - 4062864
Am Gutshof 45 · 21398 Neetze

Wilfried Gäbel
Inh. Frank Gäbel
MALERMEISTER

21398 Neetze · Lüneburger Landstraße 30
☎ 05850/97 12 63 0 · Fax: 05850/97 12 62 8

**Verkauf von
Farbe und Wein**

www.maler-gaebel.de

Neubau
Renovierung Restaurierung
Altbau

Jens Reimers
Maurermeister

Honenberg · 21398 Neetze
Tel. 05850/12 25 · Mobil 0171/99 48 468

Baugeschäft
Heinz Schumacher
seit 1881



Holzer Str. 12 · 21398 Neetze · Tel. 05850/222



Bernd Hammann
Schornsteinfegermeister

reinigen · reparieren · beraten
www.schorni-hammann.de

Fasanenweg 1 · 21436 Marschacht
Fon 041 76 - 94 83 845 · Mobil 01 60 - 96 34 05 16

Krüger.k.
Feuerschutz
Brandschutz Service
Feuerlöscher Prüf- und Fülldienst
Lüneburg Tel. 04131/8 16 46
www.krueger-feuerschutz.de

Gas- und Wasserinstallation
Bauklempnerei
Sanitärinstallation
Gasheizung
Wartung und Service
Beratung
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen

**HELMUT
KLOSE**
Gas- und Wasser-
Installateurmeister

Feldstraße 2
21403 Wendisch Evern

**Tel: 04131/5 93 50
Fax 04131/5 56 47**